



Vom Besuch des argentinischen Schulschiffes „Presidente Sarmiento“ in Hamburg: Begrüßung des deutschen Kreuzers „Berlin“ durch argentinische Matrosen.  
Fotoaktuell.

## SCHRECKEN DER BERGE.

Novelle von Kurt Lubinski.

Der Fabrikdirektor Guldert mußte auf der Durchreise in München bleiben. — Geschäfte, sagte er zu Frau Erna, Geschäfte! — Und Frau Erna war es ziemlich gleichgültig, ob diese ein Vorwand oder Selbstzweck waren. Sie fragte nicht, sie lächelte und noch, als das Auto sie von den „Bier Jahreszeiten“ in der Richtung nach der Starnberger Chaussee entführte, winkte sie ihrem Gatten mit diesem Lächeln, als wollte sie sagen: Du siehst, mein Lieber, daß ich dich nicht stören will — ich erwarte von dir das gleiche.

Als das Auto acht Stunden später vor dem Grand Hotel hielt, hatte der Abendzug gerade einen Strom neuer Gäste gebracht. Hastig sogen klappende Türen die Ankommenden und ihre Koffer auf, Kellner klickten über Treppen, sausten mit dem Lift wieder hinunter, aus dem Speisesaal klrirten noch die



Argentinische und deutsche Matrosen beim Tanz auf der argentinischen Fregatte „Presidente Sarmiento“.  
Phot. Seanecke.

Teller der abendlichen Table d'hôte: Frau Erna lehnte, als müßte sie sich gewaltfam vor einem Schwindelansfall schützen, im Eingang. Sie blickte nach den Schneegipfeln, die dort drüben in dies Jagen, dies Selttrinken und Schimmytanzen mit der Unberührtheit einer staunenden Natur hineinragten. Und Frau Erna hatte das Gefühl, als ob die Atmosphäre hier mit Abenteuern geladen sei. Sie überlegte: ihr Mann war in München — sie allein — mitten im Gebirge — in einem internationalen Hotel — mit einem Auto, das alle Möglichkeiten lodenden Berstedspiels erschloß. Noch während sie alles dies zu erfassen suchte, hatte sie mit der Sicherheit der Frau durch die halbgelassenen Augenlider hindurch das Empfinden, beobachtet zu sein. Sie wußte genau, daß jetzt, in diesem Augenblick, wenn sie die Augen öffnete, irgend jemand sie scharf fixierte. Erste Eingebung war: Flucht — sich umdrehen und fortgehen — dem Abenteuer aus dem Weg. Aber sie dachte an ihr Programm. Außerdem war es sehr möglich, daß ihr Mann, der



Reichspräsident Ebert an Bord des argentinischen Schulschiffes „Presidente Sarmiento“ bei der Begrüßung der argentinischen Marine-Offiziere. Phot. Sennecke.

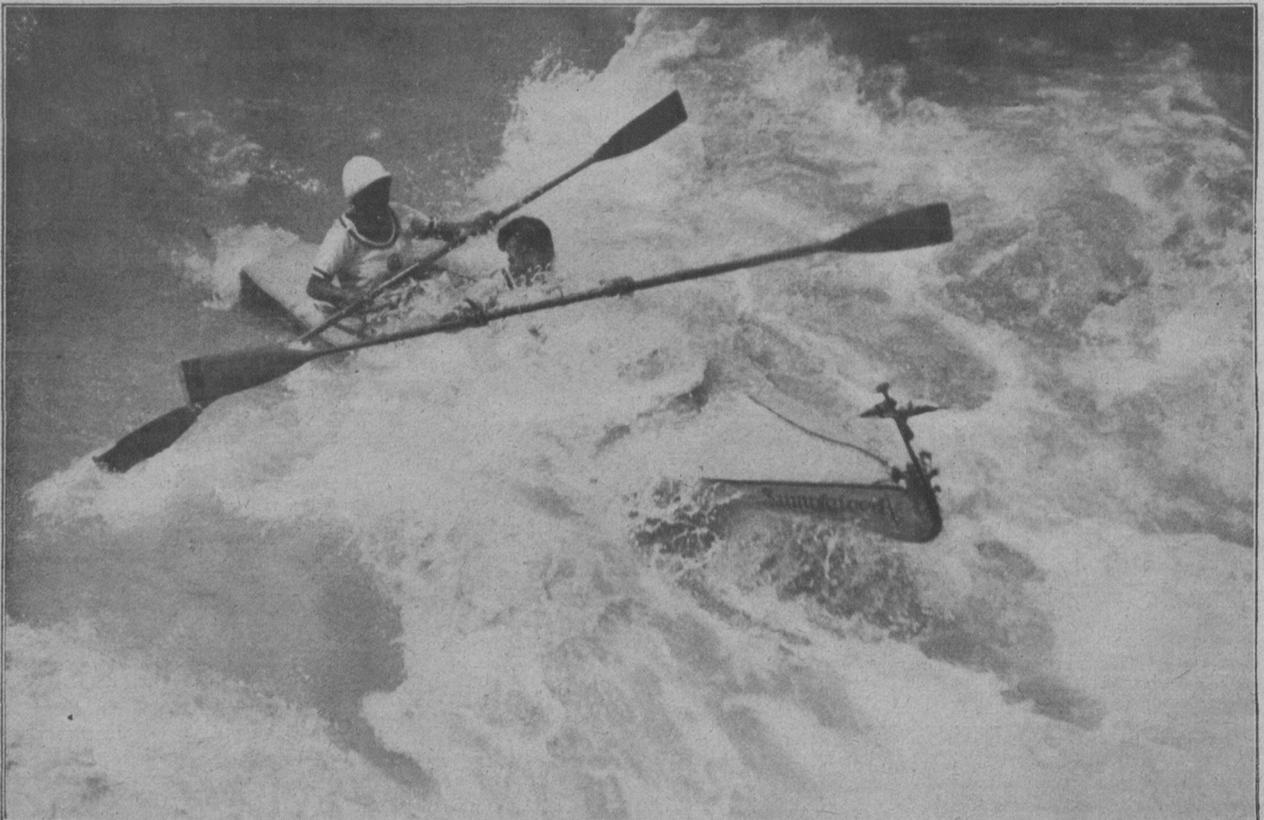


Ein Hoch auf die deutsche Flotte. Atlantic-Phot.

Direktor Gulbert, selbst nachgekommen war. Er hatte ja oft so eine störende Art, unvermittelt aufzutauchen. Ihr Instinkt hatte sie nicht getäuscht. Ihr Mann

war es nicht, aber am gegenüberliegenden Pfeiler des Vestibüls machte sich, etwas verlegen, ihr neuer Tisch-nachbar, der kleine Kammergerichtsassessor, bemerkbar.

Leise hustend. Er machte es sehr geschickt. Man wird aufmerksam und hat gleichzeitig Mitleid mit der armen, bedauernswerten Lunge.



Von der Farrregatta bei München: Die besten deutschen Paddlerinnen, die Damen Mayer und Fasold, in der letzten Widerwelle. Phot. Luther.

Zeitbilder



Reisezeit: Unsere Birke in der Sommerfrische.



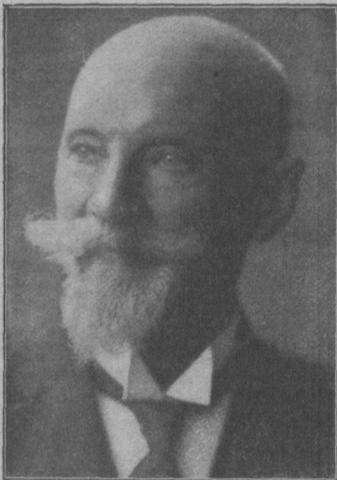
Dorfstraße in Berchtesgaden.



In Baden-Baden.

Aufnahmen: Boedecker.

## Zeitbilder



Dr. von Peniger aus Rio de Janeiro, der mit einer neuen Inhalationsbehandlung der Lungentuberkulose große Erfolge erzielt hat und jetzt in der Berliner Medizinischen Gesellschaft darüber berichtet.

„Fahren Gnädigste jedes Jahr in die Berge?“

„O ja, ich liebe sie sehr.“

„Ich auch,“ sagte der junge Mann unvermittelt und errötete. Frau Erna bemerkte es. Sie pflegte alles zu bemerken, was sich irgendwie auf ihre eigene Person beziehen konnte. Er sprach wieder von den Bergen, ihrer Schönheit, ihrem Glanz.

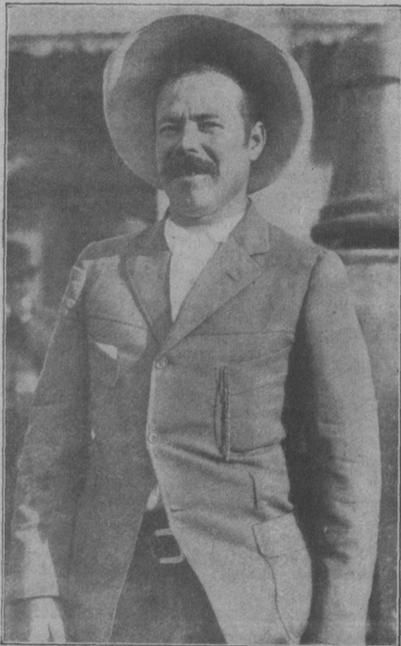
„Waren Gnädigste schon einmal oben auf dem Monte Christalino? — Wollen Sie mitkommen? — Ich steige morgen früh hinauf.“

Frau Erna hatte die Empfindung, als flamme hinter der Glasscheibe irgendeine elektrische Lichtzentrale das Wörtchen „Abenteuer“ auf.

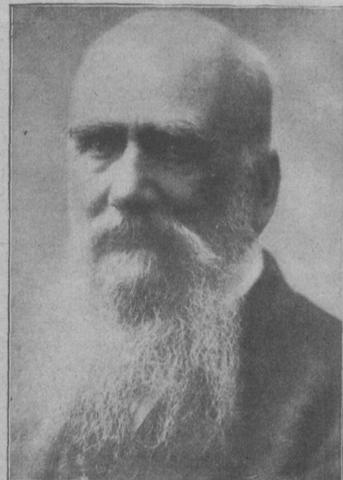
„Gnädigste können vollständig unbesorgt sein — ich habe schon einen Führer bestellt. Man findet sonst kaum zur Sennhütte hinauf. Sie haben doch keine Furcht, nicht wahr?“ — „O doch,“ sagte sie. Was wußte der kleine Assessor, wie sehr sie sich aus der alltäglich ruhigen Großstadtvilla nach ein wenig Seelenangst wie nach einer Zerstreuung sehnte! „O doch — ich habe

Furcht.“ — „Aber ich habe einen wirklich erstklassigen Führer gefunden.“ — „Das ist natürlich etwas ganz anderes,“ sagte Frau Erna. . . . Am nächsten Morgen war man um sechs Uhr unterwegs. Der Führer stampfte zuerst langsam voran, die breiten Schultern stemmte er gegen den Wind, aus dem Bauernschädel spähten aschgraue Augen in den Morgennebel. Wenn der Stein unter den Füßen bröckelnd einrutschte, schrie Frau Sophie leise auf. Der kleine Assessor hatte einen roten Kopf und durchaus mit sich zu tun. Inzwischen begann der Führer redselig Geschichten aus der Gegend zu erzählen: von Grenzschmugglern, von Ueberfällen, von Polizeipatrouillen, von den Martern der Bergopfer. Der Assessor ärgerte sich. Er fürchtete, daß seine Dame wieder umkehren wollte.

Gerade, als es zu frösteln anfang, tauchte dicht vor ihnen das Licht der Sennhütte auf. Zwei riesenhafte Kuhhirten und ein Bub



General Villa, der bekannte Führer der mexikanischen Freischärler, der von seinem Sekretär ermordet wurde.  
Atlantic-Photo.



Lupu Kojaki †, der namhafte rumänische Politiker und letzte Vertreter des moldauischen Boykottums.  
Presse-Photo-News-Service.

saßen auf Schemeln. Der Führer übernahm die Verhandlung und brachte die beiden „Fremden“ über eine schmale Holzterasse auf den zweigeteilten Heuboden, der von dem Bauern mit „Dö Fremdenzimmer“ bezeichnet wurde.

„Buab, stell di net so satrisch blödd an!“ tönte es da aus der Tiefe. „Hast denn noch nie eine ‚nüberbefördert?“

Frau Erna horchte auf. Driiben hatte der Assessor nur die Hälfte verstanden.

Jetzt sagte eine tiefe Männerstimme: „I will's enner fagen, wie ihr's machen müßt — paßt's auffi! — Wenn wir die beiden in der Fröh nauslassen, dann paßt der Seppi und i die Blonde — habt ihr's tapiert?“

Frau Erna lief ins Nebenzimmer. Ihr blieb fast das Herz stehen. Der Assessor war ganz bleich, suchte trampfhaft in seinem Rucksack und wiederholte immerfort: „Seien Sie nur ruhig — ich habe einen Browning!“

„Herrschaften, i sag euch, ihr müßt's erst den Schwarzen vornehmen — der riecht sonst Lunte und wird euch rebell sch!“

Der Kammergerichtsassessor hatte das Ohr an (Fortsetzung auf Seite 6.)



Der Weltmeister Walter Rütt, der Sieger im Flegelrennen im Berliner Stadion.  
Phot. Grohs.



Vom Spiel der holländischen und Berliner Cricketer in Berlin: Auslösen durch Hochwerfen einer Münze.  
Holland. Der Unparteiische. Berlin.



Paul Kohl, der Sieger in der Radfernfahrt München—Berlin.  
Phot. Grohs.

RÄTSEL

Böse Eigenschaft.

Eins ist nicht greifbar, nicht vorhanden,  
Der Stoff, aus dem die Welt entstanden.  
Zwei-drei sagt ehrend man von Alten,  
Die stets als Muster sich gehalten.  
Wer Eins tut, wird zwei-drei nicht werden  
Er wandelt wie ein Eins auf Erden.  
Eins-zwei-drei ist die Eigenschaft,  
Die vieles Leid den Menschen schafft;  
Für die sich unser Abscheu regt,  
Weil, ach, vor Eins sie Achtung hegt.

\*

Leicht getan.

Freund Wort, mußt dich verstellen,  
Dann in dich gehen,  
Willst du den starken Gesellen,  
Den Breitbart sehen.

\*

Im Seebad.

Sie trat, ins Wort gehüllt, aus der Kabine.  
„Geehrtes Fräulein,“ rief ich, „Ihre Hülle  
Birgt einen Edelstein.“ Mit stolzer Miene  
Bezog sie das auf sich. — Doch schon  
Veraubt der Rater sie der Illusion.

\*

Im Badeort.

Ich möcht' nicht Wort mit Meyers dort,  
Können wir's denn gar nicht Wort?

Fesselnd.

Von Anna Nicolai.

Im sonnigen Garten heute fiß' ich nieder,  
Gefesselt von des Lenzes Blütenflor.  
Beim Wohlgeruch von Wort, Jasmin und  
Flieder  
Lausch' ich der frohen Böglein Jubelchor.  
Umgeben so von Licht und Duft und Klang,  
Wer weilte hier nicht gerne stundenlang.  
Jedoch, nicht nur der Blumen holdes Wehen  
Und nicht die Blüten nur an Baum und  
Strauch,  
Nein, auch das Wort, mit welchem man ver-  
sehen  
Hier meine Ruhebank, es fesselt auch!  
Sein Duft und Farbenreiz ist zwar nicht groß  
Und dennoch wirkungsvoll: man kommt nicht  
Los!

\*

Die Auflösungen der Rätsel geben  
wir in der Dienstag-Morgen-Aus-  
gabe der Vossischen Zeitung bekannt.

Dem Bedrängen.

Und ruft dir: Wort! die Not auch zu,  
Auf deinem Posten harre du.  
Wenn man's kaum noch für möglich hält,  
Kommt unverhofft doch Wort verstellt.

\*

Ziel- und einseitig.

Drei sieht man zwar nur bei dem, was männlich,  
Doch jeder besitzt es, unerkennlich.  
Zwei-drei, die gleiche Zwei-eins aufweisen,  
Können gleichzeitig zu Mittag speisen.  
Einseitig meist wird das Ganze uns stützen,  
Am gähnenden Abgrund vorm Falle zu schützen.

\*

In den Bergen.

Wär' nicht ein rettender Eins-zwei genagt,  
In Gestalt eines Führers, ich läge noch jetzt  
Hilflos auf dem schroffen Felsengrat:  
So stark hatt' ich mir das Zwei-eins-t verlehrt.

\*

Kühn und hart.

Die Linie, welche keinen Anfang hat,  
Macht die zum Selben einer alten Stadt,  
Und es zum Boden, kühl und glatt.

\*

Frühe Aussicht.

Wenn Kartoffeln dies Jahr nicht gedeihn,  
Wird der Eins-zwei-ne bald zwei-eins sein.

Zeitbilder - Anzeigen

Mystikum-Parfum  
Mystikum-Toilettewasser

\*

Mystikum ist ein geheimnis-  
voller Duft, der gehaltvolle  
Schwere mit Blütenreinheit  
in vollendeter Form vereint.  
Es ist ein Genuß, Mysti-  
kum als Parfum, als Puder,  
Taschenpuder oder Toilette-  
wasser zu gebrauchen, und es

\*

Mystikum-Brillantine  
Mystikum-Haarwasser

Mystikum



Der schwere, gehaltvolle Phantasieruch

Mystikum-Puder  
Mystikum-Taschen-Puder

\*

bereitet Freude, Menschen  
um sich zu haben, die von  
dem feinen, prickelnden  
Mystikum-Aroma umgeben  
sind. Mystikum-Stift für die  
Lippen in heller und dunkler  
Tönung ist die neueste Ergän-  
zung der Mystikum-Serie.

\*

Mystikum-Talkum-Puder  
Mystikum-Stift

Parfumerie Scherk / Berlin-New York  
Vertretungen: Wien / Zagreb / Prag / Kopenhagen / Kristiania

Zeitbilder

den Boden gelegt. Ihm wurde eiskalt, der Browning war aus seiner Hand gefallen — er machte durchaus keinen rebellischen Eindruck. Frau Erna schluchzte: „Ach, wären wir doch im Hotel geblieben — ach, wären wir doch . . .“

Jetzt hörte man den Führer selbst sprechen: „I kenn' sie doch alle beide, wißt's ös — i kann euch sagen: Wer die zwei nett um'inand kriegt, der ist ta' rechter Kerl net!“

Unten wurden Stühle gerückt — man stand auf — eine Stimme sagte: „Also 's ist abg'macht — morgen in der Früh lassen wir sie 'naus und dann — im Tal erledigen wir sie!“

Der kleine Assessor wäre in jeder anderen Lage stolz gewesen, ein Abenteuer mit einer verheirateten Frau zu erleben. Nur augenblicklich hatte er andere Sorgen.



Der Garden-Attentäter Walter Unterkorn, der jetzt in Wien verhaftet wurde.  
Phot. Graudenz.

Denn er stellte fest, daß sein Browning gar nicht geladen war. Frau Erna sprach andauernd vor sich hin: „Oh, wenn mein Mann das wißt.“ — Zitternd sahen beide den Morgen dämmern.

Man hörte Schritte, Stimmen, Klopfen: „Geht's zua, Herrschaften — wir müssen niedersteigen.“ Frau Erna hatte krampfhaft die Augen geschlossen.

„Fassen Sie sich,“ flüsterte der Assessor, „die Leute dürfen nicht merken, daß wir alles wissen.“

Langsam stiegen sie hinunter. — „Pfuot Enner Gott,“ sagten die Bauern. Und der voranschreitende Führer brummte noch in der Tür: „Ös war amal oane pußige Nacht! Hier schlachten's heute eine blonde Kuh und einen schwarzen Ochsen — und i hab' den Kuhbuaben gelehrt, wie man's Bied absticht.“

Zeitbilder-Anzeigen

Original Wittenborg  
Echter Steinhäger  
Carl Wittenborg

UNS GLEICHT KEINER

Preisgekrönt!

Eg-Gü  
in der Tube  
EDEL-SCHUH-PUTZ  
WELT-WACHS-WERK • DRESDEN-A16

PARFUMERIE DRE. KUHLMANN BERLIN-N24

Taifun: lieblicher erfrischender Duft  
Parfüm  
Talata: Herrenparfüm sehr kräftig  
Lo: schwebendes Parfüm  
Alle Parfüms hergestellt aus feinsten Rohstoffen enorm ausgiebig

BARCAROLE • RIGANO  
ROTKLEF • LEBONA  
PARFUM • SEIFE  
CREME • PUDER

Lebond  
Berlin

**Bade** dich gesund mit „Dr. HermSENS medizinischen Badezusätzen“!

**Keine teure Badereise nötig!**

Dr. HermSENS künstliche Heilquellen-Kurbäder im Hause, Aachener, Baden-Badener, Elsterer, Kissinger, Homburger, Kreuznacher, Nauheimer Herzheilbäder, Neuenahrer, Pyrmonter, Reichenhaller, Salzschlirfer, Wiesbadener Kurbäder, Moorbad im Hause, Dr. HermSENS Luxusbad und Dr. HermSENS Eis-Polar-Bad.  
Man frage seinen Arzt.

**In allen Bade-, Heil- und Kuranstalten verabreicht.**  
Zu haben in Apotheken und Drogerien, wo nicht, direkt durch

**HermSEN-Werke** Vereinigte Chemische Fabriken  
BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN  
Größte Fabrikation Deutschlands in Fichtennadelextrakt und anderen medizinischen Badezusätzen.

**Gallensteinlösende verwenden Antigallin.**  
In allen Apotheken zu haben.

Aufklärende Broschüre gegen 200 M. Porto



Schwedische Hilfe für Deutschland: Schwächliche deutsche Kinder im Krankenhaus Moabit in Berlin, die auf Kosten der schwedischen Kinderhilfe „Rädda Barnen“ eine Milchsur machen.  
Phot. Sennecke.

Zeitbilder-Anzeigen



Landeshuter Leinen-  
und Gebildweberei.  
Größtes Sonderhaus  
für Leinen und Wäsche

**F. V. Grünfeld**

Berlin W 8,  
Leipziger Str.  
20-22

Leinen \* Wäsche  
Ausstattungen

Das Verzeichnis Nr. 129 T über  
**Badewäsche**  
wird auf Wunsch zugesandt.

Badewäsche \* Badekleidung  
Strandneuheiten

**Gegen Röte der Haut!**

Erfrischender und kühlender  
Hautkrem von schneeiger Be-  
schaffenheit, fettet und klebt  
nicht. Köstlicher Blütenduft.

In allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich



**Gegen unreinen Teint!**

Zur Erlangung zarter wei-  
cher Haut. Die Vorbedingung  
jugendlichen Aussehens  
und gepflegter Hände.

In allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich

HUMOR DES TAGES

Humor des Auslandes.

Es w e s t e r n. Kaiser Franz Joseph pflegte seinen Jagdfreund, einen ungarischen Grafen, zu allen Hoffesten in Budapest einzuladen. Nun erschien der Eingeladene zweimal nacheinander nicht, was dem Kaiser so auffiel, daß er ihn das drittemal durch seinen Flügeladjutanten persönlich aufbieten ließ.

„Nun, wie geht's Ihnen, mein lieber Graf?“ sprach er ihn an, als er erschien, „wie haben uns ja schon lange nicht mehr gesehen!“

„O, Majestät,“ antwortete der Graf lächelnd, „mir geht es unbeschwerd ganz gut. Lebe ich halt still und zurückgezogen auf meinem Schloß — mit drei Schwestern.“

„Aber, mein lieber Graf, wird es Ihnen nicht zu langweilig, so auf die Dauer mit drei Schwestern?“

„O, Majestät! Sind selbige nicht meine Schwestern!“  
(„Rebelpater.“)

Nach der Klavierstunde. „Gnädige Frau, Ihr Schönschön spielt von Tag zu Tag besser!“

„So, das freut mich. Wir wußten nämlich nicht, ob er schon besser spielt, oder ob wir uns bloß mehr daran gewöhnt hatten!“

Schöpfungsgeschichte. Lehrer (in der Religionsstunde): „... und Gott schuf den Menschen.“

Fräulein: „Ja, aber Vater sagt, daß wir vom Affen abstammen.“

Lehrer: „Kann sein, mein Junge, aber um Euer Privatverhältnisse kümmert sich die Schule nicht.“



Die Alliierten unter sich.  
„Diese Hitze ist unnatürlich.“ — „Es sollte mich nicht wundern, wenn das wieder ein Streich ist, den uns die Engländer spielen.“  
(Aus der französischen Zeitung „L'Œuvre“.)

Wiedergefunden. Mann: „Du entfinnst dich doch noch des Tages, an dem ich meine schöne Taschenuhr verlor?“

Frau: „Sehr gut; es mag wohl ein halbes Jahr her sein.“

Mann: „Ganz recht; also denke dir: ich ziehe vorhin eine Weste an, die ich sehr lange nicht getragen habe, und was finde ich da wieder?“

Frau: „Wirklich?! Die Uhr!“  
Mann: „Nein, aber das Loch in der Tasche, durch das sie mir damals geratscht ist!“  
(„Der Drummer“.)

Bei dieser Hitze... „Na, Fräulein Erna, Sie machen ja bei der Wardschitze solch vergnügtes Gesicht?“

„Na ja, mein Verehrer hat mich kaltgestellt.“

„Sehen Sie bloß mal, Herr Neumann, das Thermometer ist wieder gestiegen und der Dollar auch!“

„Beides läßt mich kühl!“

Ein tüchtiger Rechtsanwalt. „Ist es denn dem berühmten Verteidiger gelungen, deine Freisprechung zu erwirken?“

„Das nicht gerade, aber zum mindesten hat er mich überzeugt, daß ich unschuldig bin.“

Neues Unterrichtsfach. „Was habt ihr heute in der Schule durchgenommen?“

„Die Steigerungen.“  
„Was, das wird jetzt schon in der Schule gelehrt?“

Zeitbilder-Anzeigen



Galensky

L I K Ö R E